

Umwelt-Kontrolle wird völlig zahnlos

Grotesk: Ministerium will sich selbst prüfen

Unglaublicher Öko-Schildbürgerstreich des Verkehrsministeriums – allerdings mit voller Berechnung: Denn künftig will die zuständige SPÖ-Politikerin Doris Bures (statt durch unabhängige Umweltexperten) alle Großvorhaben und damit alle Eingriffe in die Natur durch ihre eigenen (!) Beamten überprüfen lassen.

Krone 21.06.2011

„Wenn sich das Ministerium selbst prüft, kann sich jeder an zehn Fingern ausrechnen, was dabei raus-

VON M.PERRY & G.BRANDL

kommt“, empört sich Umweltdachverbands-Präsident Heilingbrunner. Und doch will Ministerin Bures allen Protesten zum Trotz an der Novelle festhalten. Diese sieht vor, dass – statt der bis-

herigen unabhängigen Ökoprüfungsstelle – alle Agenden einem ministeriumsnahen Infrastruktursenat übertragen werden. GLOBAL-2000-Chef Klaus Kastenhofer: „Ein Freibrief zum Bau neuer Autobahnen, Mega-Tunnels und Hochleistungs-Bahnen.“ Kritik kommt auch von Grün-Mandatarin Christiane Brunner, die sich Widerstand von Umweltminister Berlakovich erwartet.